

12	10	19	15	13	10	9	16	13	6	50	2	1	80	30	20/40	20	30/50	30	5	4	je 2. & mehr.	20	30	16
----	----	----	----	----	----	---	----	----	---	----	---	---	----	----	-------	----	-------	----	---	---	---------------	----	----	----

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.
 Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich:
 in Neuenbürg M. 1.80.
 Durch die Post im Orts- und Oberamts-Verkehr M. 1.80; im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.90 und 30 Pf. Postbestellgeld.
 Bestellungen nehmen alle Postämter und in Neuenbürg die Buchhändler entgegen.
 Druckort: Nr. 24 bei der O.H.-Sparksche Neuenbürg.
 Telegrammschreiber: „Enztäler“, Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
 die einspalt. Zeile 15 Pf. bei Anstufungsberechnung durch d. Geschäftsst. 30 Pf. Ref. in 10 Pf. Zeile 30 Pf. Bei öfterer Aufnahme entsprechender Nachschlag, der im Falle des Mahnverfahrens hinfallig wird.
 Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vorm.
 Fernsprecher Nr. 4
 Für telephonische Bestellungen wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 7. Neuenbürg, Mittwoch den 9. Januar 1918. 76. Jahrgang.

Telegramme des Wolffschen Büros an den „Enztäler“.

Der deutsche Tagesbericht.
 Großes Hauptquartier, 8. Jan. (WZB.) Amtl. Westlicher Kriegshauptquartier:
 Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht v. Bayern:
 Einzelne Abschnitte in Flandern und südwestlich von Cambrai lagen zeitweilig unter heftigem Feuer. In der Abenddämmerung griffen englische Kompanien häufig von Bullecourt an. Sie wurden abgewiesen.
 Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg:
 Im Sundgau entwickelte sich am Abend lebhafter Artilleriekampf, der nach ruhiger Nacht heute früh wieder auflebte.

Westlicher Kriegshauptquartier:
 Nichts Neues.
Mazedonische Front:
 Zwischen dem Dardanelen- und Bosporen, im Serradobogen sowie zwischen Wardar- und Dobransee war die Artillerietätigkeit reger.
 Deutsche Jäger drachten von einem Erkundungsvorstoß in die feindlichen, bisher von den Russen verteidigten Gräben westlich vom Bospore eine Anzahl Franzosen ein.
Italienische Front:
 Gegen den Monte Asolone und den Piaveabschnitt nördlich von Vidua richtete der Feind tagsüber heftige Feuerüberfälle. Während der Nacht blieb das Feuer lebhaft.
 Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der deutsche Abendbericht.
 Berlin, 8. Jan., abends. (WZB. Amtlich.) An der Bahn Voeflinghe—Standen ist ein englischer Vorkohlgeschlepper. In der Gegend von Flikey zwischen Moas und Mosel sind örtliche Angriffe der Franzosen im Gange. Im Sundgau laute die Gefechtsstärke nach Abwehr eines französischen Vorkohlgeschleppers bei Ammerisweiler ab.
 Von den anderen Kriegshauptquartieren nichts Neues.

Neue U-Bootserfolge.
 Berlin, 8. Januar. (WZB. Amtlich.) Im Atlantischen Ozean und im Aermelkanal sind kürzlich von unseren U-Booten 5 Dampfer und 1 Segler versenkt worden. Mit Ausnahme eines waren sämtliche Dampfer bewaffnet und fuhren unter Geleitzügen. Einem unserer U-Boote gelang es durch jähes Festhalten und geschicktes Manövrieren aus ein und demselben Geleitzug 3 schwer beladene Dampfer zu vernichten. Unter diesen befanden sich die englischen, bewaffneten Dampfer „Bernard“ (3682 Tonnen) mit Kohlen nach Gibraltar und „Bristol City“ (2511 Tonnen), mit Stückgut, hauptsächlich Chemikalien, die nach New York bestimmt waren und nach Angaben der Besatzung einen Wert von etwa 40 Millionen Mark hatten. Der Segler war ein Volksschiff von annähernd 2000 Tonnen.
 Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Rundschauf.
 Berlin, 7. Jan. Heute nachmittag empfing der Reichskanzler Graf Hertling die Führer der Fraktionen. Die eingehenden Besprechungen, die unerwartet erfolgten, bezweckten, eine Klärung der

Politik des Staatssekretärs des Auswärtigen von Kühlmann herbeizuführen. Von den Parteien der Rechten wird die Forderung erhoben, daß Herr v. Kühlmann sowohl von seinem Posten als Staatssekretär wie als Leiter der deutschen Delegation in West-Litowol entlassen werde. Dieser Forderung haben sich immer mehr Angehörige anderer Parteien angeschlossen. Selbst bis in die Kreise der Fortschrittlichen Volkspartei hinein sieht man die Politik des Herrn v. Kühlmann als wenig glücklich an und bringt ihr Mißtrauen entgegen. Die Besprechungen haben dem Kanzler diese Ansichten zu erkennen gegeben, und da sich so vielseitiger Widerstand gegen Kühlmann zeigt und Verteidiger ihm eigentlich gar nicht erstehen, so nimmt man an, daß er wahrscheinlich schon in den nächsten Tagen aus West-Litowol abgerufen werden wird.

Berlin, 8. Jan. Reichskanzler Graf Hertling wurde, wie die „Post, Bzg.“ erfährt, gestern nachmittags vom Kaiser in Audienz empfangen. Eine geplante Unterredung mit den Führern der Reichstagsfraktionen mußte Graf Hertling daher abgeben. Nach der Sitzung des Hauptausschusses fand wiederum eine interfraktionelle Besprechung der Mehrheitsfraktionen des Reichstags statt. Sie war nur von kurzer Dauer. Man war allerseits der Meinung, daß der Hauptausschuß seine Verhandlungen fortsetzen soll, zumal ihm genügend Stoff vorliegt. An der Besprechung haben, wie bisher, auch die Vertreter der nat.lib. Fraktion teilgenommen.

Berlin, 7. Jan. Mit dem Ablauf der Frist ist unser neuestes Friedensangebot an die Westmächte erloschen. Daß den Westmächten ein Frieden der gedachten Art jetzt zukommt, ist ausgeschlossen. Davon ist keine Rede und kann keine Rede mehr sein. — Die Rede Lloyd Georges wird in maßgebenden Kreisen wie eine Erlösung aufgefaßt. Man war sich an den führenden militärischen und politischen Stellen schon lange klar darüber, daß England niemals das Entgegenkommen zeigen werde, das notwendig ist, um sich mit England an den Verhandlungstisch zu setzen. Die Rede Lloyd Georges hat deshalb nicht überrascht, vielmehr unsere Handlungen erleichtert, und uns freie Bahn geschaffen. Nun dürfen wir aus unserer günstigen Lage heraus die lange schon fertigen Pläne verfolgen, ohne fürchten zu müssen, dem Frieden hinderlich zu sein. Ueber unsere Pläne etwas zu verrotzen, ist nicht angängig, doch darf so viel gesagt werden, daß wir jetzt mit den Waffen den Engländern den Frieden aufzwingen werden. In parlamentarischen Kreisen ist man bis tief in die Reihen der Fortschrittlichen Volkspartei über die maßlosen, noch um nichts gemilderten Kriegsziele Englands empört. Unsere Absicht ist, die Pläne, die unsere Militärs und unsere Regierung jetzt hegen müssen, in jeder Hinsicht zu fördern. Man neigt zu der Ansicht, daß unsere Friedensverhandlungen mit den Russen durch die Rede Lloyd Georges nur beschleunigt, aber nicht verzögert werden.

London, 6. Jan. (WZB. Reuter.) In einer Besprechung der Rede Lloyd Georges sagte der Arbeiterführer Henderson, die Arbeiterschaft würde sie insofern willkommen heißen, als sie eine klare Feststellung über die Ziele sei, für deren Verwirklichung England den Krieg fortsetze. In einigen Beziehungen, sagte er, verkörpert sie die erklärten Grundsätze und Ziele, die die Arbeiterschaft bei der neulichen Konferenz als die wesentlichen Kriegsziele festgesetzt hat. Die Arbeiterschaft besteht auf der vollständigen Freiheit und Unverletztheit Belgiens, Serbiens, Rumaniens und Montenegros und auf der Schaffung einer festen Grundlage für einen Bund der Nationen und Völker zum Zweck der Abrüstung und Verhütung künftiger Kriege. Dies stellt unsere Mindestforderung dar, die keine Einschränkung duldet und, wenn wir diese erreichen, wünschten wir die vollständige Wiederaufnahme der internationalen Beziehungen und die völlige Ab-

standnahme von allen Versuchen hinsichtlich eines Wirtschaftskrieges oder Boykotts. Indem Henderson die Stellung der britischen Arbeiterschaft in der gegenwärtigen Krisis näher beleuchtete, sagte er, ihre Ziele seien dieselben wie im Jahre 1914, nämlich Vernichtung des Militarismus nicht nur in Deutschland, sondern überall. Dies kann nur erreicht werden durch ein klares, begründetes Abkommen zwischen den Völkern und eine Regelung auf den Grundzügen internationaler Gerechtigkeit.

Nach der amerikanischen Zeitung „Public Ledger“ ist aus Angaben des Leiters des englischen Schiffsjahrsamts, Sir Maclean, zu ersehen, daß seit dem 25. Februar in siebenmonatiger Unterwasser-tätigkeit der Deutschen mehr als 5 Millionen Tonnen englischer Handelsschiffe versenkt haben und nahezu eine Million sonstigen feindlichen und neutralen Handelsschiffsraums. Die Zeitung erklärt dazu: „Die Zahlen beweisen, daß die Deutschen ihrer Bräulerie in unangenehmer Weise nachgekommen sind“ und fügt noch hinzu, die Bedeutung dieser schauerhaften Tatsache, sollte sich das amerikanische Volk vor Augen halten. — Die Angaben Macleays bestätigten erfreulicherweise die Angaben des deutschen Admiralstabs und zeigen uns, daß ein guter Teil des versenkten bisher als neutral oder sonst feindlich angesehenen Schiffsraums ebenfalls auf englische Rechnung zu schreiben ist. Was sagen Lloyd Georges und Mister Geddes zu diesen Angaben ihres Ministerkollegen.

Berlin, 8. Jan. Fürst Richnowsky, der ehemalige deutsche Botschafter in London, behandelte im „Berl. Tageblatt“ die Grundlagen des russischen Friedens und sagt: Unsere auswärtige Politik muß sich namentlich eins vor Augen halten: die Notwendigkeit unserer künftigen Anlehnung an Rußland, politisch und wirtschaftlich. Falls alles hinweggeräumt wird, was der Versöhnung im Wege steht, wird sich in dem aufstrebenden Riesereich für unsere Industrie und Technik, für den deutschen Unternehmungsgeist ein weites Wirkungsfeld eröffnen. Ob mit der Front gegen England? Ganz gewiß nicht! Das können wir dann ruhig anderen überlassen.

Kopenhagen, 7. Jan. Die Mitglieder der deutsch-dänischen Kommission in Petersburg besuchten laut Nat. Bzg. ein Theater. Als das Publikum sie bemerkte, wurden die Mitglieder von den Zuschauern lebhaft begrüßt.

Berlin, 7. Jan. In Jassy und Galatz haben die Amerikaner Büros eingerichtet, die sich mit der Anwerbung russischer Offiziere für die amerikanische Armee befassen. Die Amerikaner bieten hohes Gehalt und nähren die Notlage der Russen in jeder Weise aus.

Bern, 8. Jan. Die Morningpost berichtet aus Washington, in Amerika habe überall eine starke Strömung zu Gunsten des Friedensschlusses eingesetzt, die von Pazifisten, Sozialisten, deutschen Agenten und Verrätern gefördert werde. Diese argumentierten, daß Deutschland aufrichtige Friedensbereitschaft bewiesen habe und daß, wenn Rußland imstande sei, mit Deutschland Frieden zu schließen, es auch den Alliierten unter Führung Wilsons möglich sein sollte, mit Deutschland zu einer für alle Teile gerechten Verständigung zu kommen. Der Berichterstatter fügt hinzu, der Ernst der Lage, der durch die russisch-deutschen Friedensverhandlungen herbeigeführt worden sei, werde in Washington voll gewürdigt. Zweifellos würden die Alliierten gegen die hinterlistigen Intriguen Gegenmaßregeln ergreifen.

Washington, 6. Jan. (WZB. Reuter.) Nachrichten, die das Auswärtige Amt erhalten hat, besagen, daß die Stadt Guatemala durch ein weiteres Erdbeben gelitten hat. Nach einer Depesche aus San Jose sind weitere 300 Personen getötet worden. Was von der Stadt Guatemala noch übrig blieb, ist zerstört.



und wirtschaftlichen Welt Herrschaft ohne ...

Seiten der nat. Ab. ...

den würt. Verkehrs- ...

ran erinnert werden, ...

antheit. ...

zu? ...

dide Nebel standen, lag der Untersee im schönsten Sonnenschein da.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.



Calmbach. Schütze Otto Locher, erhielt für bewiesene Tapferkeit vor dem Feind das Eisernes Kreuz II. Klasse.

Zur Warnung mag ein Fall dienen, der zu einer hohen Bestrafung von zwei Forzheimer Fabrikanten führte.

Dermisches.

Berlin, 9. Jan. In Ostpreußen sind dem Berl. Lokalanzeiger zufolge im Schneesturm weitere 6 Männer, 1 Frau und 1 Kind erfroren.

Die Pariser Blätter berichten, daß die Kälte in Frankreich immer schärfer wird.

Die Berliner haben die Ermahnungen der Reichspost, in diesem Jahr von Neujahrsglückwünschen Abstand zu nehmen, völlig mißachtet.

München, 5. Jan. Die Polizei verhaftete 12 Lebensmittelhändler, die Fleisch, Schmalz, Butter, Eier und andere Lebensmittel in größeren Mengen nach Berlin ausführen wollten.

Konstanz, 4. Jan. In Frauenfeld (Schweiz) verschluckte das Dienstmädchen Marie Wegler in der Nacht ein falsches Gebiet.

Große Holzdiebstähle in der Staatswaldung von Reilingen bei Schweningen führten dieser Tage zu einer Nachschau der Schweminger Gendarmerie.

Die Kriegerfrau G. aus Breslau erhielt am 1. Okt. 1917 die Sterbekunde ausgehändigt, wonach ihr Ehemann, der Fabrikarbeiter G., am 29. Juli 1917 in Rußland durch einen Kopfschuß durch Gewehrbeschuß gefallen ist.

Der rückwärtigen Preisbewegung für verschiedene Artikel des täglichen Bedarfs hat sich auch jetzt der Rotwein angeschlossen.

Am Silbestertag führte ein Bauer von Schwandorf (Oberpfalz) gehammtes Erdöl in einer Kanne im Eisenbahnzug mit sich.

Die Jugend von heute. Ein trauriges Kapitel bildet überall die Zunahme der Verfehlungen Jugendlicher.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 9. Dez. (WZB.) Die „Norddeutsche Allgem. Ztg.“ schreibt: „Dien“ verbreitet folgende phantastischen deutschen Friedensbedingungen.

Genf, 8. Jan. Die Agentur Radio vernimmt aus Petersburg, daß 14 in russischen Häfen liegende österreichische Schiffe mit 40000 Tonnen freigelassen worden seien.

Berlin, 9. Jan. (WZB.) Nach Stockholmer Meldungen schweizerischer Blätter soll die Revision in dem Prozeß gegen Suchomlinow in der ersten Februarwoche beginnen.

Berlin, 9. Jan. Wie dem Berl. Tagebl. von der schweizerischen Grenze berichtet wird, sprechen die Ausgaben der „Daily News“ und des „Daily Telegraph“ vom 5. Jan. die von der englischen Zensur unbeanstandet geblieben, von Differenzen zwischen den Alliierten wegen der Friedenskonferenz in Brest-Litowsk.

Berlin, 9. Jan. Laut Berl. Tagebl. meint der Londoner Korrespondent des Kopenhagener Extrablattes, daß die Ernennung Hendersons zum englischen Botschafter in Petersburg unmittelbar bevorstehe.

Berlin, 9. Jan. (WZB.) Wie dem „Berl. Lokalanzeiger“ aus Basel berichtet wird, meldet die ententefreundliche „Neue Korrespondenz“ aus London: Nach einer englischen Blättermeldung wird es auf Grund einer zwischen Lloyd George und den Delegierten der Gewerkschaften am Schluß der Konferenz vom Samstag zustande gekommenen Verständigung möglich sein, ungefähr 500000 neue Soldaten an die Front zu entsenden.

Berlin, 9. Jan. (WZB.) Es heißt, in den englischen parlamentarischen Arbeiterkreisen werde angekündigt, daß auf der bevorstehenden Jahreskonferenz der parlamentarischen Arbeitergruppe in Nottingham neue Resolutionen vorliegen werden, die die Zurückziehung der Arbeitervertreter aus den englischen Ministerien fordern.

Berlin, 9. Jan. (Priv. Tel.) Dem „Berl. Lokalanzeiger“ zufolge ist bei einer Fahrt über die Abhänge des Reizner, des höchsten Berges in Kurhessen, der mit 5 Reisenden besetzte Postwagen bei Apenrade abgestürzt.

Öffentliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

R. Oberamt Neuenbürg. Getreideaufnahme.

In den nächsten Tagen werden die Vorräte an Brotgetreide, Gerste, Hafer und Hülsenfrüchten aufgenommen.

Der Landwirt ist auf Grund der Reichsgetreideordnung und der Bundesratsverordnung über Auktionspflicht gehalten, seine sämtlichen Vorratsräume, Behälter und Vorräte den Ausschüssen zu zeigen.

Durch den ungünstigen Ausfall der Ernteschätzungen hat sich eine sehr ernste Lage für unsere Mehl-, Brot- und Futtermittelversorgung ergeben; es ist deshalb unbedingt notwendig,

alle vorhandenen Bestände zu erfassen und aufzubringen. Unrichtige Angaben und Verheimlichungen hätten nur zu Folge, daß die Nationen sowohl für die Selbstversorgung wie für die Versorgungsberechtigten weiter beschränkt werden müßten.

Den 8. Jan. 1918. Oberamtmann Ziegler.

R. Oberamt Neuenbürg. Kaffee-Ersatzmittel.

Die Händler des Bezirks werden aufgefordert, ihre Bestände an Kaffee-Ersatzmitteln bis spätestens 12. ds. Mts. dem Oberamt anzuzeigen.

Die künftigen Höchstpreise sind in der oberamtlichen Bekanntmachung vom 3. ds. Mts., Einzäher Nr. 3, bekanntgegeben worden.

Den 8. Jan. 1918. Amtmann Dr. Klumpp.

Arnbach. Einen vierstigen Herrenschlitten mit Koffgehirr steht dem Verkauf aus Fr. Stoll u. Hirsch.

Schwanz. Eine 40 Wochen traktige, gute Fahrkuh hat zu verkaufen Ludwig Pfeiffer.

Lüdtiges Mädchen das einen Haushalt selbständig führen kann, für sofort gesucht. Karl Frank, Pforzheim, Luisenstraße 53.



